

MEDIENMITTEILUNG

Luzern/Hamburg – «Leinen los» – in Hamburg hat für sieben Studierende aus der Schweiz der neue Master-Studiengang begonnen, das Kooperations-Projekt zwischen MAZ und Hamburg Media School. Erstmals wartet auf angehende Schweizer Journalistinnen und Journalisten nach erfolgreichem Abschluss der «Master of Arts in Journalism» – ein international anerkannter Titel, der auch zur Promotion berechtigt.

Ziel sei, «den Master zu einem führenden Angebot auch auf dem Schweizer Markt zu machen», so Sylvia Egli von Matt, Direktorin des MAZ. Die Zusammenarbeit mit der Hamburg Media School – im Frühjahr besiegelt – «zeichnet sich durch die erstklassige Praxiskompetenz und Vernetzung des MAZ sowie die Exzellenz des akademischen Angebots der Hamburg Media School aus».

Der Studiengang vereint intensives Praxistraining mit fundierten Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Alle journalistischen Kompetenzen wie investigative Recherche, Interviewen, Redigieren und Produzieren werden durch hochkarätige Praktiker aus der Medienbranche trainiert – quer durch alle Medien: Print, Radio, TV, Online. Das Master-Studium bereitet angehende Qualitätsjournalistinnen und –journalisten somit optimal auf das sich stetig wandelnde Berufsfeld vor.

In den ersten neun Monaten des zwei Jahre dauernden Studiengangs sind die Studierenden an der Hamburg Media School, zusammen mit den deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen. Danach folgt eine dreimonatige Praktikumsphase, die sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland möglich ist. Namhafte Redaktionen in beiden Ländern haben bereits Unterstützung zugesichert. Im zweiten Jahr kommen die Schweizer Studierenden ans MAZ nach Luzern.

Sowohl das MAZ als auch die Hamburg Media School unterziehen sich der vom Deutschen Journalisten-Verband (DJV) entwickelten Selbstkontrolle «Journalisten 21». Der Master-Studiengang Journalismus erfüllt somit alle Kriterien, die zur Förderung und Sicherung der Qualität journalistischer Ausbildung notwendig sind. «Die DJV-Initiative setzt ein Zeichen gegen die Deprofessionalisierung der Journalistenausbildung», so Prof. Dr. Siegfried Weischenberg vom Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft (IJK) der Universität Hamburg. Ihm obliegt die wissenschaftliche Leitung des Studiengangs an der HMS.

Zu den fördernden Unternehmen in Deutschland zählen u. a. die großen Medienhäuser Axel Springer Verlag, Bauer Verlagsgruppe, Gruner + Jahr, Spiegel-Verlag, NDR Media, Ganske Verlagsgruppe, und Universal Studio Networks Deutschland. Auf Schweizer Seite stehen hinter dem Studiengang die Träger des MAZ: die Schweizer Verleger, die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft sowie Journalismusverbände.

Das sind die sieben Schweizer Studierenden des neuen Master-Studiengangs: David Bauer, Regina Borsos, Lilly-Anne Brugger, Olivia Kühni, Sarah Schmid, Simone Schmid, Regula Zehnder.

MAZ, 4. Oktober 2006